

## Die Entruper Hausinschriften.

In früheren Jahrhunderten legten die Bürger des Dorfes noch großen Wert auf die besondere Ausschmückung des Einfahrttores ihres Hauses. Die starken Torpfosten wurden mit Verzierungen versehen, und der Torbogen bekundete die Zeit des Baues wie die Namen der Erbauer, vielfach verbunden mit einem Spruch religiösen oder weltlichen Inhalts. Leider musste schon manches schöne Fachwerkhaus, das einst die Straßen des Heimatortes schmückte, infolge seines Alters abgebrochen und durch einen massiven Neubau ersetzt werden. Soweit die früheren und noch vorhandenen Hausinschriften festgestellt werden konnten, sollen sie in dieser Schrift. den kommenden Generationen überliefert werden.

Haus-Nr.1 „Gott segne dieses Haus. Alle die da gehen ein und aus. Beware es für Feuer, Blitz und Brand. O Gott es stehet in deiner Hand. Anno 1798, den 18. Junius. Johan Arnd Talemeyer (Ahlemeyer) Elisabeth Struck.“

Haus-Nr.4. "O Herr durch deine Milde Güte das neugebaute Haus behüte. Weit sei Blitz und Feuer Regen. Gott gib uns des Himmels Segen. O Ihr alle die ihr geht vorbei, denkt das dies Werk des Herre sei. Neid, Has, Armuth und Noth flieht vor Gott deinen Segen bitten wir hilf. Anno 1820. Johann Ahlemeyer und Anna Maria Rodemeyer." (Dieses Haus ist 1820 in Münsterbrock erbaut und nach dem Dorfbrande im Jahre 1842 in Entrup als Ersatz für das hier abgebrannte Haus aufgerichtet.)

Haus-Nr.5 Ein noch erhaltener Inschriftbalken schmückte früher die Vorderseite des Hauses, " Unendlich groß ist Gottes Macht, das beweiset sogar die Feuerkraft. Wo 19 Häuser durch verzehrt und mancher hier im Glück zerstört. Und zwar achtzehn Hundert vierzig und zwei, am 17 ten Juni 1/4 auf drei. Auch Wohnhaus, Schafstall, Scheune und Stall gingen mir verloren durch Flammen alle Doch stehen wieder Neue mit Last und Gefahren, und bitte zu Gott selbe zu bewahren. Joseph Stiewe und Josephina Happe den 9, ten Juni 1843."

Haus-Nr.6 (Jetzt zu Nr. 5)" Wer Gott vertrauet, hat wohl gebauet im Himmel und auf Erden. Friedrich Plöger und Gedrut Fröliken, beide Eheleute. Anno Domini 1703, den 20. Junius."

Haus-Nr.8 Der Schlußstein im Torbogengewölbe trägt die Inschrift: " Erbaut von Heinrich Weskamp und Theresia Rochel 1887."

Haus-.Nr.9 Der frühere Torbogen trug folgende Inschrift:"15.Juni 1842 lag ich in Asche, jetzt stehe ich wieder"!

Haus-Nr.11 "Durch dich O Gott stehe ich hier. Alles Unheil halte von mir. Deine Allmacht Herr und seine Hilfe .....(unleserlich). Anton Stiewe, Maria Theresia Mas, Anno 1805.

Haus-Nr.Nr.12 "Der Herr höre mich in der Noth. Er gebe mir was ich von Gott begehrt und verlas mich nimmer mehr. Wir werden dankbar sein vor seine Gabe damit er mir wird laden. Darum baue ich auf festen Grund.

Alle Feine zu ihrem Trutz dass es wird setze. Johan Heinrich Beineke.  
Elisabeth Bocker

Haus-Nr.13a „ O Gott zu deiner Ehr und unsern Nutz sol sein dis Haus gebaut. Damit es steh unter deinen Schutz und dir werde anvertrau. Gott kann und wil den jenigen schützen und bewar. Anno 1793. Z.M.Y.H.M. Kunrad Alemeier. A.N.M.R.A. Gerdrut Heneman." Der lange Schwellenbalken unter dem Vordergiebel ist an der Rückseite mit reichen Verzierungen und vermutlich auch mit einer Inschrift versehen. Ob er von einem früheren Hause, das an dieser Stelle stand, herrührt oder von einem anderen abgebrochenen Hause, stammt, ist nicht bekannt.

Haus-Nr.14 Ein Türsturz dieses Hauses trug früher folgende Inschrift: "Henrik Beningh, Ilsa Bockschatz 1618." Dieser Eichenbalken wurde später bei einem Umbau im Nachbarhause Nr.15 verwendet.

Haus-Nr.15 Ein, eingemauerter Stein über dein Eingang trägt die Inschrift: "Erbaut von Karl Eichmann und, Maria Eichmann, geb. Rodemeier 1904" In der Tennenwand dieses Hauses ist ein Stein mit der Inschrift: " Anno 1610 " eingemauert. Es wird sich um das Oberteil eines durchgebrochenen Bildstockes handeln. Der obere Teil der Nische ist noch erkennbare.

Haus-Nr.19 Der Schlußstein im Torbogengewölbe trägt folgende Inschrift: "Erbaut im Mai 1881 von Anton, Reineke und Josephine Köhne" Im Sockel des Stallgebäudes ist ein alter Ofenuntersatz aus Sandstein eingemauert, der das frühere Wappen des Kriegerarend Hofes trägt. Das Wappenschild zeigt als Hausmarke die Wolfsangel und das Kreuz.

Haus-Nr.20 Über dem Eingang des alten Beihauses stand folgende Inschrift: "Wer Gott vertrauet, der hat wolgebauet Im Himmel und auf Erden „ Jörgen Kleinen und Maria Grauten. Anno 1700 den 28. Malus" Ein erhaltener Gesimsbalken des abgebrochenen Hauses trägt die Inschrift: " Anno 1699 hadt das Scheffel Rogen und Gersten gegolten zwo Thaler und 12 Groschen." Diese Inschriftbalken sind jetzt in der Vorderwand des Schuppens eingebaute Das frühere Wohnhaus (jetzt Stall) ist über dem Eingang mit nachstehender Inschrift geschmückt:

„Auf dich O Gott haben wier vertrauet, durch deine hülfe dieß Haus gebauet. Bewahre es O Gott nur du allein, so wird es für allen Schaden sicher sein. den 15. ten Juni 1840, Johann Kanne und Theresia Wellig."

Haus-Nr.28 "Durch Gottes Gnade und Sehgen bin ich gebauet auf. Heinrich Jürgen Wiegers und Maria Katrina Grönen, den 17. August Anno 1794 Haus-Nr.36 Ein eingemauerter Stein über dein Eingang zeigt folgende Inschrift: "Erbauet von Wittwe Meier und deren Töchter,, Am 23. Juli vom Blitz erniedrigt 1899"

Haus-Nr.42 Der Torbogen über der Scheuneneinfahrt stammt von dem abgebrochenen Hause Luken Nr. 34. Er trägt folgende Inschrift: "Durch Gottes Segen steh ich hier, zur Herren und Frauen Freude. Blitz, Brand 0

Gott sey fern von mir. Beschütze mich und beide. 1783. Friedrich Stiewe  
Maria Elisabeth Manegold."

Haus-Nr.43 Auf dein eingemauerten Stein über dem Eingang steht folgende  
Inscription: "Erbaut i.J. 1886 von Anton Müller und Louise Müller gebe  
Wiemers.

Haus-Nr.46 Weil ich 0 Gott auf dir vertrauet habe ich dieses mit der  
Hülfe lassen bauen. Solum Deo Gloria. Jörgen Heinrich Waldhof und Maria  
Lisabed Rissieck. Den 23. Mai Anno 17977

Haus-Nr.47 „Es ist verschlossen ohn Verdrossen, der Segen ist vom  
Himmel kommen. Wer Gott trauet hat wohl bauet im Himmel und Erden in  
Gottes Namen. Hermann Wigers. Anna Catarina. Anno 1744."

Haus-Nr.48 "Wer Got Fertrauet hat wohl gebauet. In Himmel und auf  
Erden. Behüte dieses Haus für Feuer und Brand Gott durch deine Hand.  
Anno 1801,den 8.Juni. Johannes Beikeke, Maritresia Kleine"

Haus-Nr.49 "Mit Gott fang an, mit Gott hör auf, das ist der schönste  
Lebenslauf. Ich komme herein, muß wieder heraus. Anno 1819" Johannes  
Beineke, Gertrud Henneke. "

Haus-Nr.50 „Wer ein Haus wol baut und setzet auf Gott sein Vertrau und  
setz in Gottes Hand dann bleibt Gott wolbekand. Arndt Robrecht, Andor  
Plöger, den 12. Mai Anno 1738.

Es wird sich in manchem Fachwerkhaus des Ortes noch ein unbekannter  
Inscriptionbalken eines abgebrochenen Hauses in den verputzten Innenwänden  
befinden, der eines Tages bei einem Umbau oder Abbruch zum Vorschein  
kommt. Es Ist ratsam, derartige Funde dem Bürgermeister zu melden, damit  
die Inschrift festgehalten und für die Geschichte des Hauses und des  
Dorfes ausgewertet werden kann.